

## JG. 4.1: HINWEISE ZUR PLANUNG UND DURCHFÜHRUNG DER UNTERRICHTSEINHEIT UND ZUR ERSTELLUNG DES PRAKTIKUMSBERICHTS

1. Vorbemerkungen
2. Strukturelle Gliederung des Praktikumsberichts
3. Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten

### 1.) Vorbemerkungen

In diesem Praktikum führen Sie insgesamt **5 Unterrichtseinheiten** (ganze Unterrichtsstunde = 45 Minuten) in mindestens zwei unterschiedlichen Niveaustufen, Zielgruppen und/oder Angeboten durch. 4 Unterrichtseinheiten sind Teil der Präsenz am Praktikumsort. Sie werden dabei von einem\*einer Mentor\*in begleitet und bei der Durchführung der Unterrichtseinheiten beobachtet. Nach jeder der von Ihnen durchgeführten Unterrichtseinheiten findet ein Reflexions- und Feedbackgespräch zwischen Ihnen und Ihrem\*Ihrer Mentor\*in statt.

Von diesen 5 Unterrichtseinheiten wird **eine Unterrichtseinheit** als **Prüfungsleistung** bewertet. Außerdem reichen Sie rechtzeitig vorher<sup>1</sup> eine **schriftliche Ausarbeitung** zu dieser geplanten Unterrichtseinheit ein. Diese wird von Ihrem\*Ihrer Mentor\*in und Ihrem\*Ihrer Fachdidaktik-Lehrperson als **Prüfungsleistung** bewertet.

Darüber hinaus können Sie frei wählen, ob Sie im Umfang von 14 x 45 Minuten weitere eigene Unterrichts- und Reflexionstätigkeiten durchführen oder im Unterricht hospitieren, d. h. den Unterricht *beobachten*.

Außerdem schreiben Sie einen **Praktikumsbericht** über Ihre gesammelten Praktika-Erfahrungen. Ziel dieses Berichts ist es, alle durchlaufenen Praktika unter Identifizierung und Evaluation des persönlichen Lernzuwachses zu reflektieren und über Konsequenzen nachzudenken, die sich aus den Praktikumserfahrungen für die *zukünftige Gestaltung Ihrer eigenen Unterrichtstätigkeit* ergeben.

Bitte nennen Sie in Ihren Ausarbeitungen und in Ihrem Bericht keine echten Namen von Schüler\*innen und Lehrpersonen, sondern **anonymisieren** Sie sie. Es hilft, wenn Sie sich vorab eine kleine Legende machen, auf der Sie festhalten, welchen „Decknamen“ Sie für welche\*n Schüler\*in verwenden, um nicht durcheinander zu kommen. (Bsp.: „Schüler Otto Müller =

---

<sup>1</sup> Bitte sprechen Sie sich diesbezüglich mit Ihren Prüfer\*innen ab.

Schüler A; Schülerin Anna Schmidt = Schülerin B; Lehrerin Frau Meier = Lehrerin A; usw.) Diese Legende verbleibt bei Ihren eigenen Unterlagen und wird nicht mit eingereicht!

**Abgabefrist:** Der Praktikumsbericht muss **bis 8 Wochen nach Beendigung des Praktikums** bei den Prüfer\*innen abgegeben werden.

## 2.) Strukturelle Gliederung des Praktikumsberichts

### Formales und Umfang

Word: neutrale, gut lesbare Schriftart (Calibri, Times New Roman, Arial); Schriftgröße 12; 1,5-facher Zeilenabstand. Abhängig von Thema und Rahmen der eigenen Unterrichtseinheit kann die Länge der Ausarbeitung unterschiedlich lang ausfallen<sup>2</sup>. Der Gliederungspunkt I sollte etwa eine Seite lang sein und Punkt III etwa 3-5 Seiten.

Weitere formale Vorgaben zum Verfassen von schriftlichen Texten finden Sie im „Leitfaden für das Verfassen von Hausarbeiten“ im Downloadbereich der Homepage der Musikhochschule.

### Gliederung

Titelblatt (Muster):

Musikhochschule Münster
<b>Bericht über das Praktikum in Jahrgang 4.1</b> am Praktikumsort XY im Fachsemester XY
Zeitraum des Praktikums: XX. bis YY.20XY Datum der Abgabe: XX
Name Adresse Studiengang, Hauptfach Matrikelnummer

### Inhaltsverzeichnis

- I. Übersicht über die gesammelte Lehrerfahrung
- II. Ausarbeitung der Unterrichtseinheit

---

<sup>2</sup> Bitte sprechen Sie sich diesbezüglich mit Ihren Prüfer\*innen ab.

- II.I Lernvoraussetzungen
- II.II Unterrichtseinheit
- III. Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit und Fazit
  - III.I. Reflexion der gehaltenen Unterrichtseinheit
  - III.II. Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit in allen Praxisphasen
  - III.III. Fazit und weitere Schritte

Literaturverzeichnis

Nachweisformular über die besuchten Veranstaltungen

### 3.) Leitfaden zu den einzelnen Gliederungspunkten

#### I. **Übersicht über die gesammelte Lehrerfahrung**

*Führen Sie in diesem Punkt alle während der Praktika gesammelten Lehrerfahrungen sowie ggf. darüberhinausgehende Lehrerfahrungen auf.*

- In welchen Sozialformen fand/ findet Ihr Unterricht statt?
- Welche Altersgruppen haben Sie unterrichtet/ unterrichten Sie?
- Welche Fortgeschrittenengrade hatten/ haben Ihre Schüler\*innen?
- In welchem Kontext und unter welchen Rahmenbedingungen fand/ findet Ihr Unterricht statt?
- Wie war/ ist das Verhältnis zwischen einzelnen Unterrichtseinheiten und zusammenhängenden Unterrichtssequenzen?

#### II. **Ausarbeitung der Unterrichtseinheit (= Teil der schriftlichen Ausarbeitung; wird vor Durchführung der Unterrichtseinheit abgegeben)**

- Thema:
- Datum:
- Zeit:
- Unterrichtsort:

##### II.I Lernvoraussetzungen

- II.I.I Anthropogene Voraussetzungen
- II.I.II Soziokulturelle Voraussetzungen
- II.I.III Sachstand Lernvoraussetzung der Schüler\*innen
- II.I.IV Interessens- und Motivationslage der Schüler\*innen

##### II.II Unterrichtseinheit

- II.II.I Thema der Unterrichtseinheit

II.II.II Einbettung der Unterrichtseinheit (ggf. übergeordnetes Thema der Unterrichtsreihe), z.B.:

1. Stunde: Thema ...
2. Stunde: Thema ...
3. Stunde = eigene Unterrichtseinheit: Thema ...
4. Stunde: Thema/mögliche Fortführung ...

II.II.III Ziele der Unterrichtseinheit

- Übergeordnetes Ziel der Unterrichtseinheit
- Teilziele der Unterrichtseinheit unter Berücksichtigung der didaktischen Schwerpunktsetzung

II.II.IV Analyse des Unterrichtsgegenstandes

- Welche Inhalte greift der Unterrichtsgegenstand auf?
- Weshalb wurde ebendieser Unterrichtsgegenstand gewählt?
- Was zeichnet den Unterrichtsgegenstand aus (z.B. rhythmische Besonderheiten, Besonderheiten in der Melodieführung, Harmonik etc.)?
- Was ist besonders schwierig, leicht, überraschend etc. am Unterrichtsgegenstand?
- Abhängig vom Unterrichtsgegenstand: Wie ist der musikwissenschaftliche Entstehungshintergrund? Inwiefern gibt es aktuelle Bezüge?

II.II.V. Literatur- und Medienverzeichnis

II.II.VI. Geplanter Unterrichtsverlauf

Vgl. Muster, Tabelle 1 in der Datei [Arbeitshilfe: Unterrichtsplanung](#)  
→ Abhängig vom Thema und der Unterrichtsform der Stunde können einzelne Aspekte selbstverständlich individuell angepasst werden.

### III. Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit und Fazit

In Anschluss an Ihren durchgeführten Unterrichtsversuch findet auf Grundlage der folgenden Fragen ein Reflexions- und Feedbackgespräch, gemeinsam mit Ihrem\*Ihrer Mentor\*in statt. Es empfiehlt sich, die wesentlichen Punkte in einem (Gedächtnis-)Protokoll zu dokumentieren:

III.I. Reflexion der gehaltenen Unterrichtseinheit

- Was hat gut funktioniert? Weshalb?
- Was war weniger gelungen? Weshalb?

- Inwiefern gab es Abweichungen zur Unterrichtsplanung – Störungen oder Unerwartetes – und wie sind Sie damit umgegangen?
- Gibt es Punkte, die Sie beim nächsten Mal anders gestalten würden?

### III.II. Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit in allen Praxisphasen

Der nachfolgende Fragenkatalog ist als Anregung gedacht. Es geht *nicht* darum, jede der folgenden Fragen schriftlich zu beantworten. Setzen Sie sich für den Bericht gezielt Auswertungsschwerpunkte und legen Sie Ihren Fokus auf die *Reflexion der eigenen Lehrerfahrung*.

- Inwiefern hat sich Ihr Blick auf die für Ihren Beruf notwendigen *Kompetenzen* und *Qualifikationen* durch die eigene Lehrerfahrung geändert? Welche Kompetenzen und Qualifikationen erscheinen Ihnen für Ihre berufliche Tätigkeit als besonders wichtig und warum?
- Gab es herausstechende Erfahrungen und prägenden Situationen (in positiver und negativer Hinsicht) im Rahmen Ihrer Lehrtätigkeit?
- Welche Faktoren sind in Ihren Augen maßgebend für einen positiven Stundenverlauf?
- Welche übergeordneten Ziele sind Ihnen in Ihrer Lehre besonders wichtig? Weshalb?
- Gibt es bestimmte Personen/ Vorbilder, an denen Sie sich orientieren? Weshalb?
- Gibt es bestimmte Herangehensweisen/ Konzepte/ Personen, von denen Sie sich bewusst abgrenzen möchten? Weshalb?
- Was motiviert Sie, wenn Sie lehren?
- Inwiefern konnten Sie eine persönliche Entwicklung im Rahmen Praxisphasen feststellen?
- Mit Blick auf Ihre eigene Lernbiographie: konnten Sie bestimmte Muster in Ihrem eigenen Lehrverhalten erkennen?
- Ist Ihnen die Arbeit mit einer besonderen Sozialform und Altersgruppe besonders leicht/ schwergefallen? Weshalb? Wo sehen Sie eigene Stärken/Schwächen, und zwar sowohl bezogen auf inhaltliche als auch auf fachliche und soziale Kompetenzen?

### III.III. Fazit und weitere Schritte

- Möchten Sie in fachlicher Richtung bestimmte Schwerpunkte setzen/sich in einem Bereich spezialisieren?
- Inwiefern hat Sie Ihre Lehrerfahrung in Ihrem Berufswunsch gestärkt? Welche Konsequenzen ziehen Sie daraus für Ihren weiteren Studienverlauf?
- Welche Aspekte möchten Sie vertiefen? In welchen Themen möchten Sie sich weiterbilden? Wie sehen konkret Ihre nächsten Schritte dazu aus?

- Fazit: welche 2-3 Aspekte nehmen Sie aus der Reflexion Ihrer bisherigen pädagogischen Tätigkeit mit? Was war merk-würdig? Gab es Dinge, die Sie überrascht/ in Ihrem Tun bestätigt haben?

### Literaturverzeichnis

Führen Sie hier alle z.B. für die Unterrichtsentwürfe verwendeten Medien auf (CDs, Videos, Notenmaterial, Bücher, Links...etc.).

- s. auch „Leitfaden für das Verfassen von Hausarbeiten“ im Downloadbereich der Homepage der Musikhochschule Münster